

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 121 (1968)

Artikel: Zur Geschichte der Zisterzienserabtei St. Urban im 18. und 19.
Jahrhundert 1700-1848

Autor: Wicki, Hans

Register: Quellen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-118595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Geschichte der Zisterzienserabtei St. Urban im 18. und 19. Jahrhundert 1700-1848

Hans Wicki

Meine Darstellung beruht im wesentlichen auf dem Studium der einschlägigen Quellen im Staatsarchiv Luzern.

U	=	St. Urbaner Archiv, Akten
Cod	=	St. Urbaner Archiv, Codices
ZBL	=	Zentralbibliothek Luzern
Cist. Chr	=	Cistercienser Chronik
HBSL	=	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
KSB	=	Katholische Schweizer Blätter

KURZER RÜCKBLICK

Das christliche Mönchtum ist fast so alt wie die christliche Kirche selbst. Es hat seine biblische Wurzel in der Parabel vom reichen Jüngling¹. Aufbauend auf dem geistigen Erbe der orientalischen Mönchsväter, wurde Benedikt von Nursia zum Patriarchen des abendländischen Mönchtums. Seine Regel von 529 war eine der starken bildnerischen Kräfte innerhalb der lateinisch-westlichen Christenheit. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden verschiedene Formen benediktinischer Lebensgestaltung, so u. a. auch die zisterziensische².

Die Gründung von Zisterz (Cîteaux) in einer unwirtlichen Gegend von Burgund um die Wende des 11. zum 12. Jahrhundert erfolgte

¹ Mt 19, 16/26, Mk 10, 17/27, Lk 18, 18/27.

² Zur allgemeinen Geschichte des Zisterzienserordens:

Ludwig J. Lekai, Geschichte und Wirken der weißen Mönche. Der Orden der Cistercienser. Köln 1958.

Walter Nigg, Vom Geheimnis der Mönche. Zürich und Stuttgart 1953, 208—248.